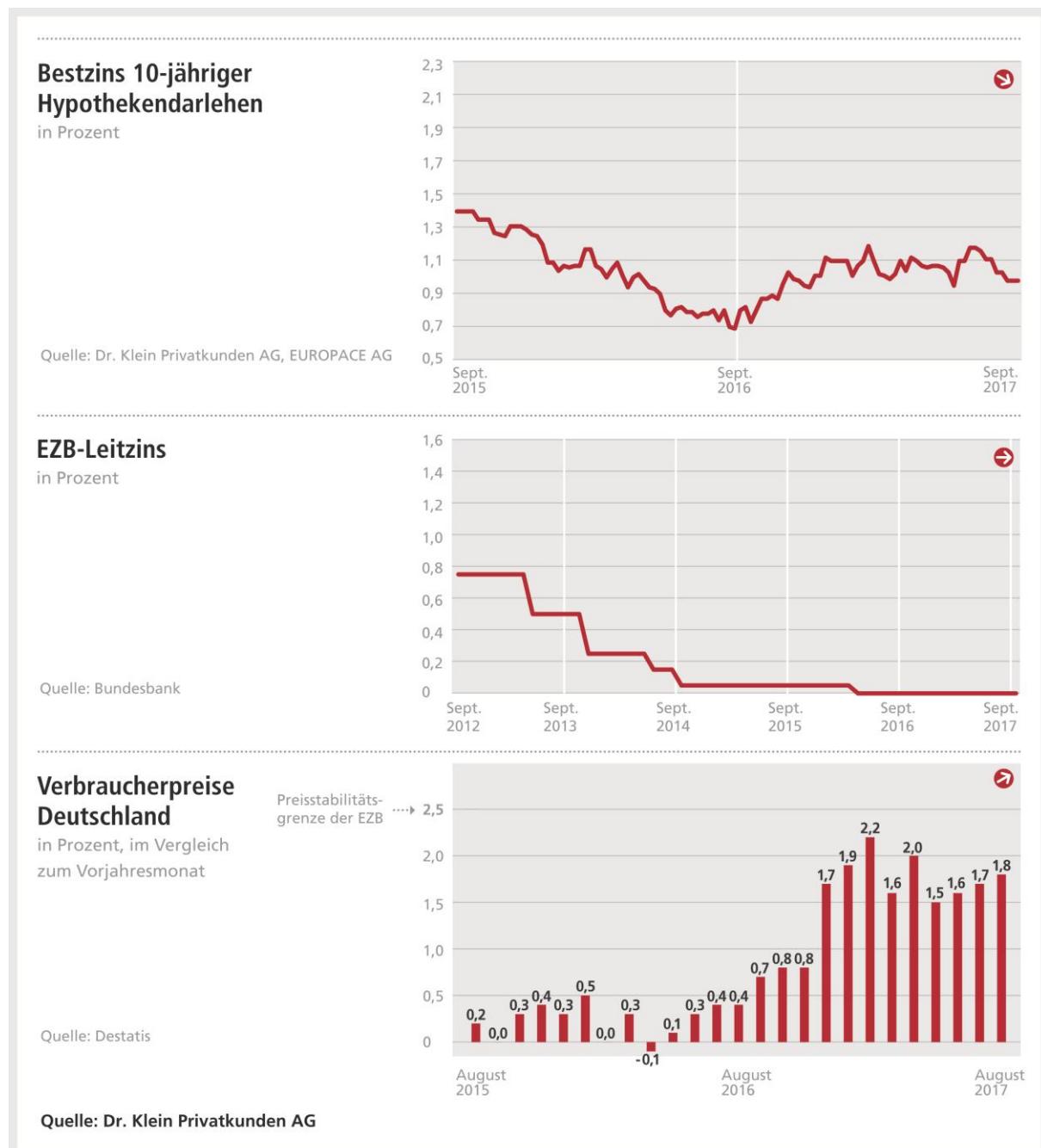


Pressemitteilung

Geldpolitik im September: Die Zinswende liegt hinter uns

Zinskommentar der Dr. Klein Privatkunden AG

Lübeck, 28. September 2017. +++ Fed zieht sich aus Anleihekaufprogramm zurück +++ Bundestagswahl hat nur geringe Auswirkungen auf die Finanzmärkte +++ Bestzins für zehnjährige Hypothekendarlehen (Stand 26. September 2017): 0,97 Prozent +++



Fed zieht sich aus Anleihen zurück

Am vergangenen Mittwoch veränderte die amerikanische Notenbank, Federal Reserve (Fed), den Leitzins nicht. Zuletzt hatte sie ihn im Juni auf 1 bis 1,25 Prozent erhöht. Janet Yellen, Chefin der Fed, blieb damit bei ihren Ankündigungen. Ab Oktober wird sie sukzessive Anleihen abstoßen. „Die amerikanische Notenbank bereitet den Markt stets behutsam auf Veränderungen vor, indem sie diese über Monate im Voraus immer wieder ankündigt“, sagt Michael Neumann, Vorstand der Dr. Klein Privatkunden AG. „Deshalb glaube ich nicht daran, dass dieser Rückzug nun eine Schubumkehr zur Folge haben wird. Zudem tritt die Fed nicht als Verkäufer auf, sondern sie ersetzt auslaufende Papiere nur zum Teil“, so Neumann weiter.

Neben der Nullzinspolitik setzte die Fed auf ein zweites Werkzeug, um der Finanzkrise zu begegnen: Seit November 2008 kaufte sie immer wieder Staatsanleihen und verfolgte damit mehrere Ziele. Zum einen sollte es den Bürgern zeigen, dass die Notenbank an eine Konsolidierung und baldige Genesung der eigenen Wirtschaftskraft glaubt. Zum anderen fallen durch die künstlich gesteigerte Nachfrage die Renditen der Staatsanleihen – was wiederum gleichbedeutend mit rückläufigen Zinsen ist. Damit können Unternehmen günstiger Kredite aufnehmen, Investitionen werden angeregt. Die Wirtschaft erholt sich. Mittlerweile hat die amerikanische Notenbank auf diese Weise Anleihen im Wert von fast 4,5 Billionen Dollar angesammelt. Mit dem nun eingeläuteten Rückzug will Yellen einer Überhitzung der Märkte durch zu viel Intervention des Staates vorbeugen. Ob Draghi, Chef der Europäischen Zentralbank, es seiner amerikanischen Kollegin gleich tut, wird die Sitzung im Oktober zeigen. Die Kerninflation in Deutschland ist in den letzten Monaten recht stabil und schwankt lediglich um 0,1 Prozentpunkte. Im August lag sie bei 1,6 Prozent. Die europäische Teuerungsrate, deren Zielwert die EZB bei 2,0 Prozent sieht, liegt leicht darunter: In der EU stiegen die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,5 Prozent.

Hat die Bundestagswahl Auswirkungen auf die Zinsen?

Der Ausgang der Bundestagswahl hat nur einen geringen Einfluss auf die Zinsentwicklung. „In der Regel zeigen sich nennenswerte Effekte nur, wenn es zu einem überraschenden Wahlergebnis kommt und/oder extreme Parteien unerwartet viel Zulauf erhalten“, erklärt Neumann. Der Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag wurde allerdings prognostiziert und kam daher nicht mehr überraschend. Für eine leichte Verunsicherung am Markt sorgte lediglich die Entscheidung der SPD, keine Koalitionsverhandlungen zu führen und stattdessen in die Opposition zu gehen. „Für ein Bündnis aus FDP, Grünen und CDU/CSU könnten langwierige Koalitionsverhandlungen nötig sein“, meint Michael Neumann. „Auf welche politische Agenda sich die Parteien einigen, ist noch unklar. Diese Unsicherheit hat vorübergehend Auswirkungen auf die Finanzmärkte.“

Baufinanzierungszinsen sinken leicht um 0,15 Prozentpunkte

„Der Bestzins für zehnjährige Hypothekendarlehen ist im letzten Monat um knapp 15 Basispunkte gesunken. Das sind allerdings übliche Marktschwankungen, die sich eher durch den Wettbewerb seitens der Anbieter begründen als durch tatsächlich sinkende Zinsen am Markt“, stellt Neumann fest. Denn die bewegen sich in den letzten 12 Monaten sukzessive nach oben.

„Ich glaube, dass die Zinswende hinter uns liegt“, fasst Neumann die Zinsentwicklung zusammen. „In den kommenden zwölf Monaten werden die Bauzinsen tendenziell weiter moderat steigen. Dies wird aber nicht rasant geschehen. Geschweige denn werden wir binnen der nächsten zwei Jahre wieder in Regionen von vier oder mehr Prozent bei zehnjähriger Zinsbindung vorstoßen. Interessierte Käufer sollten sich davon nicht unter Druck setzen und in ein Objekt oder eine Finanzierung drängen lassen. Wichtiger als das letzte Hundertstel hinter dem Komma ist die passende Immobilie zum fairen Preis“, rät Neumann.

Tendenz

Kurzfristig: schwankend seitwärts

Langfristig: steigend

Über Dr. Klein

Die Dr. Klein Privatkunden AG ist einer der größten Finanzdienstleister Deutschlands und seit über 60 Jahren erfolgreich am Markt etabliert. Angefangen in der Vermittlung von Finanzierungen in der kommunalen Wohnungswirtschaft in Lübeck baut Dr. Klein seine Expertise kontinuierlich aus und ist mittlerweile deutschlandweit mit rund 550 Beratern vor Ort an über 200 Standorten bundesweit vertreten. Die Spezialisten von Dr. Klein beraten nachhaltig, allumfassend und verständlich in den Bereichen Baufinanzierung, Versicherung, Ratenkredit und Geldanlage. Dank kundenorientierter Beratungskompetenz und vertrauensvollen Beziehungen zu rund 300 Kredit- und Versicherungsinstituten sichert Dr. Klein seinen Kunden stets den einfachsten Zugang zu individuellen Finanzlösungen. Dafür wird das Unternehmen immer wieder ausgezeichnet. Zuletzt zum dritten Mal in Folge als „vorbildlicher Finanzvertrieb“ und mit dem „Deutschen Fairnesspreis“. Dr. Klein ist eine 100%-ige Tochter des an der Frankfurter Börse im SDAX gelisteten technologiebasierten Finanzdienstleisters Hypoport AG.

Pressekontakt

Dr. Klein Privatkunden AG
Hansestraße 14
23558 Lübeck

Anna Commentz
Leiterin PR & Presse

Internet: www.drklein.de
Facebook: www.facebook.com/drkleinag
Twitter: www.twitter.com/dr_klein_de

Tel.: +49 (0)451 / 1408 – 7245
Fax: +49 (0)451 / 140828 – 7245
E-Mail: presse@drklein.de